

land senden wolte/ und ihme solches kund thun. Denn weder der Czaar noch er wusten davon/ was der Commendant in Nertzinsky gethan; vors ander würde man anhalten/ daß der Resident Lange da bleiben möchte mit 10. Persohnen; denn durch die grosse Wüsteneey hin und her zu reisen/ wäre kein Plaisir.

Darauf ward abermahl zur Antwort gegeben/ daß der Resident Lange könne zwar daselbst bleiben/ aber nicht länger/ als die Caravan da seyn würde/ um auf denen Rußischen Kauff-Leuten acht zu geben.

(NB. Denn sie hatten sich schon auf der Chineser Zusage fertig gemacht.)

Ubrigens mußte man je eher je lieber ob=erwehnten Courier abfertigen/ da sie dan zugleich einen Mandarin würden mit=senden/ der in der Grantz=Stadt Selen-ginsky auf Antwort expectiren sollte; Sie wolten den Residenten Lange allhie mit Proviant versorgen/ welches sie hin=gegen auch ihren Mandarin thun solten. Darauf nun ward der morgende Tag bestimmt/ daß derjenige sollte ernannt werden/ so nach Thro Kayserl. Majestät von Rußland sollte gesandt werden.

S 3

Mit